Die öffentlichen Abgaben

1 Die Staatseinnahmen

1.1 Die Notwendigkeit von Staatseinnahmen

Der Staat übernimmt wichtige Aufgaben, die der einzelne Bürger nicht allein lösen kann:

→ Folie „Steuer- und Aufgabenverteilung auf einen Blick, 2006"

- äußere Sicherheit: Bundeswehr, Bundespolizei (seit 1.7.2005, vorher: BGS), Zolldienste, Geheimdienste
- innere Sicherheit: BKA, LKA, Polizei, Meldewesen, Ein- und Auswanderungsbehörden
- öffentliche Infrastruktur: Straßenbau, öffentliche Verkehrsmittel, Kanalisation, Wasser- und Energieversorgung, Müllabfuhr, Post- und Fernmeldewesen
  → Folie „Kampf dem Kot", Sächsische Zeitung vom 20.3.2003
- Bildung (Schulen, Hoch- und Fachschulen, Universitäten, Forschung) und Kultur
  → Folie „Kostendeckung", Sächsische Zeitung vom 4.2.2004
- soziale Sicherung (Sozialversicherung: KV, RV, ALV, UV, PfV, BAFöG, Kindergeld, Wohngeld, Sozialhilfe)
- Rechtspflege: bürgerliches, Arbeits-, Wirtschafts- und Strafrecht sowie Strafvollzug
- auswärtige Angelegenheiten: Außenpolitik, UNO, Entwicklungshilfe
- Gesundheitswesen, Geldwesen, Wirtschaftsförderung, Wohnungsbauförderung

=> Wirtschaftspolitik (Subventionen, Landwirtschaft)
→ Folie „Die zehn größten Subventionen des Bundes 2006"

=> Ordnungspolitik (Verteidigung, Verkehr, Entwicklungshilfe)

=> Sozialpolitik (Arbeit und Soziales, Jugend und Familie, Pensionen)

1.2 Die Arten von Staatseinnahmen

Zur Finanzierung der Aufgaben (Investitionen, Personal, Sozialleistungen, Subventionen) verfügt der Staat über verschiedene Einnahmequellen:

- **Gebühren:** - Entgelt für beanspruchte Leistungen staatlicher Einrichtungen
  z. B.: Gebühr für das Ausstellen eines Passes
  Parkgebühr (in Dresden seit 1.4.90 in 15 Jahren 42 Mio. €)
  Gerichtsgebühr
  Kanalgebühr
  Müllabfuhrgebühr
  Personenbeförderungsgebühr (für Bahn/Bus)
  Rundfunk- und Fernsehgebühr
  (siehe GEZ-Werbung „Ich sehe schwarz!" – „Ich weiß.")
  Bußgeld

Nr. 316979

Gebühr

Für die Annahme von Grünabfällen im Namen und für Rechnung der Landeshauptstadt Dresden bis zu einem Volumen von 200 Litern.

0,50 EUR

Landeshauptstadt Dresden

Polizei Sachsen

Polizeirevier Dresden-Neustadt

Sehr geehrte Verkehrsteilnehmerin, sehr geehrter Verkehrsteilnehmer,

Sie haben im ruhenden Verkehr gegen die Verkehrsvorschriften (StVO bzw. StVZO) verstoßen.
Dieser Tatbestand wird der Bußgeldbehörde beim zuständigen Ordnungsamt zur Weiterbearbeitung angezeigt.
Ihnen bzw. der Halterin / dem Halter wird in Kürze ein schriftlicher Bescheid mit weiteren Einzelheiten von der Bußgeldbehörde zugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Polizeimeister Seeliger
Ihre Polizei

Datum

Mit Tempo 243 durch die Schweiz – 46 000 Euro Strafe

Freiburg. Ein Franzose muss für Raserei auf einer Schweizer Autobahn tief in die Tasche greifen. Er wurde zu einer Geldstrafe von rund 46 000 Euro verurteilt, nachdem er im vergangenen Sommer mit seinem Ferrari mit 243 Kilometern pro Stunde geblitzt worden war. Erlaubt waren auf dem Streckenabschnitt der A12 bei Freiburg 120 Kilometer pro Stunde. Weitere 100 Tagessätze zu umgerechnet rund 916 Euro wurden dem begüterten Raser auf Bewährung erlassen.

Wie der Freiburger Untersuchungsrichter Michel Favre am Mittwoch mitteilte, wurden bei der Beurteilung neben der vorliegenden schweren Verkehrsregelverletzung auch frühere Tempoexzesse einbezogen. Bei einem solchen Verhalten seien die Verkehrssicherheit und die anderen Verkehrsteilnehmer schwerwiegend gefährdet, selbst wenn die Verkehrslage gut sei, betont Favre. Bei der Festlegung des Strafmaßes wurde laut Favre die sehr gute finanzielle Lage des Mannes berücksichtigt. (AP)

„Sächsische Zeitung" vom 9.4.2009

Mehr als 267 000 Knöllchen im Jahr

- **Rund 7,7 Millionen** Euro hat die Stadt 2006 an Bußgeld eingenommen – 4,44 Mio von Rasern sowie 3,25 Millionen von Falschparkern. 267 160 Knöllchen wurden verteilt.
- **Die Statistik** des Rathauses aus den Jahren 2001 bis 2006 weist für beide Bereiche eine steigende Tendenz auf.
- **Raser** mussten 2001 rund 3,6 Millionen Euro überweisen, Falschparker 3,1 Millionen Euro.
- **Hartnäckigen** Verkehrssündern, die die Zahlung beharrlich verweigern, droht die Stadtkasse mit Parkkrallen und Ventilwächtern.
- **Mitarbeiter** des Ordnungsamtes oder die Polizei spüren die Autos der Betreffenden auf.
- **Die 40 Dresdner,** deren Auto 2006 festgesetzt wurde, hatten insgesamt 947 Einzelforderungen der Stadt nicht bezahlt. Das Gesamtvolumen beträgt 74 000 Euro.
- **Mehr als die Hälfte** davon – 545 Forderungen in Höhe von 22 000 Euro – sind mittlerweile beglichen. Für den Rest wurden Ratenzahlungen vereinbart.
- **Halter** festgesetzter Autos müssen sich bei der Dresdner Stadtkasse melden.

„Sächsische Zeitung" vom 21.2.2007

- **Beiträge:** - spezielle Abgaben als Entgelt für staatliche Leistungen
  z. B.: Erschließungsbeiträge für Grundstücke
  Kurtaxe (In Sachsen gibt es 13 offizielle Kurorte:
  Bad Brambach, Bad Düben, Bad Elster, Bad Gottleuba – Berggießhübel, Bad Lausick, Bad Muskau, Bad Schandau, Kurbad Schlema, Kurbad Warmbad, Kurort Altenberg, Kurort Gohrisch, Kurort Johnsdorf und Thermalbad Wiesenbad.)
  Beiträge zur Sozialversicherung

- **Steuern:** - Geldleistungen von natürlichen Personen und von Unternehmen ohne eine direkte Gegenleistung
  - auferlegt vom öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen
  - gesetzlich gesicherte Leistungspflicht

> Dem toleranten und weltoffenen römischen Kaiser VESPASIAN (9 bis 79 u. Z.) gelang es während seiner zehnjährigen Herrschaft, das Reich politisch und finanziell zu stabilisieren, obwohl es vorher hochverschuldet war. So führte er u. a. eine Latrinensteuer ein. Als sich sein Sohn bei ihm darüber beschwerte, hielt ihm Vespasian eine Münze hin und ließ ihn riechen. Sein Sohn musste zugeben „Non olet" („Es stinkt nicht!"), woraus die Redewendung „**Geld stinkt nicht**" entstand.

  - bilden den Hauptbestandteil der Staatseinnahmen
    - 2004 stammten 74,2 % der Steuereinnahmen aus 3 Steuern:
      - Umsatz- und Mehrwertsteuer (33,6 %)
      - Lohnsteuer (30,4 %)
      - Mineralölsteuer (10,2 %)
    - das restliche Steueraufkommen liefern etwa drei Dutzend "Bagatellsteuern", die nur kleine Erträge bringen
  - sind konjunkturabhängig (Bei florierender Wirtschaft erhält der Staat mehr!)
  - sollen das Verhalten der Wirtschaftssubjekte beeinflussen

  → Folie "Funktionen von Steuern"

  → Folie "Steuereinnahmen 2005"

- **Zölle:** - Abgaben auf die Einfuhr von Waren aus Nicht-EG- und Nicht-EFTA-Staaten (Innerhalb der EU werden keine Zölle erhoben.)

Witz:

Wie heißt ein Auszubilder, der beim Zoll arbeitet? – Zollstift.

- **Kredite:** - wenn die bisher genannten Einnahmen nicht ausreichen
  - → Folie "Der Schuldenberg, Ende 2004", Zahlenbilder 193 520
  - → Folie "Der Bundeshaushalt, 1990 bis 2004"

Lösen Sie folgende Aufgaben:
siehe Arbeitsheft Seite 107, Aufgabe

AFö, 1996, "Wirtschaftskunde und Soziale Sicherung 5.2"

1.) Definieren Sie den Begriff **Steuern**!

2.) Alfons Mustermann ist Inhaber einer kleinen Unternehmung, verheiratet und hat zwei Kinder. Ein Kind besitzt einen Bernhardiner. Die Familie besitzt eine Haus und einen Porsche. Die Frau arbeitet als Sekretärin im eigenen Betrieb und erhält dafür 2.800 € brutto. Kommen Gäste zu Besuch, werden sie u. a. mit Kaffee, Kuchen, Sekt, Bier, Wein und Zigaretten bewirtet.
Welche öffentlichen Abgaben fallen in der Familie Mustermann an, als Unternehmer, als Privatperson sowie an anderen Abgaben?

als Unternehmer:	-
	-
	-
	-
	-
	-
als Privatperson:	-
	-
	-
	-
	-
	-
	-
andere Abgaben:	-
	-
	-